

<b>ANFRAGE</b>  Stadträtin Zoe Mayer (GRÜNE) Stadträtin Renate Rastätter (GRÜNE) Stadtrat Michael Borner (GRÜNE)  vom 4. November 2014	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>6. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>16.12.2014</b> <b>2014/0282</b> <b>31</b>  <b>öffentlich</b>
<b>Karlsruher Tierschutzfonds</b>		

1. Wie viele Anträge auf Mittel aus dem Tierschutzfonds und in welcher Höhe gingen 2010, 2011, 2012 und 2013 bei der Stadt Karlsruhe ein?  
Bitte für jedes Jahr einzeln auflisten.
2. In welcher Höhe wurden in den zuvor genannten Jahren Gelder aus dem Tierschutzfonds an die antragstellenden Tierschutzorganisationen ausbezahlt?  
Bitte für jedes Jahr einzeln auflisten.
3. An welche Institutionen wurden Gelder aus dem Tierschutzfonds ausbezahlt?
4. Wurden Anträge abgelehnt?  
Mit welchen Begründungen wurden Anträge abgelehnt?
5. Wie hoch schätzt die Stadt Karlsruhe den Bekanntheitsgrad des Tierschutzfonds bei den örtlichen Tierschutzorganisationen ein, und wie könnte der Bekanntheitsgrad noch erhöht werden?

### **Sachverhalt/Begründung:**

Die Karlsruher Tierschutzgruppen leisten einen wichtigen Beitrag zum kommunalen Tierschutz. Sie nehmen Fundtiere auf, kümmern sich um verunfallte Wildtiere, übernehmen die Kontrolle und Betreuung von Streunerpopulationen. Für Kastrationen, Tierfutter und tierärztliche Behandlungen fallen dabei oft hohe Kosten an, die durch Spenden alleine nicht gedeckt werden können und die die Arbeit der Organisationen und Ehrenamtlichen gefährden.

Daher unterstützt die Stadt Karlsruhe diese Tierschutzorganisationen mit finanziellen Mitteln aus dem Tierschutzfonds. Dieser wurde erstmalig 2007 auf Antrag der GRÜNEN

eingrichtet. Der Fonds dient ausschließlich der Erstattung von Tierarztkosten, wofür entsprechende Nachweise zu erbringen sind.

Die Stadt Karlsruhe sollte hierfür finanzielle Mittel in angemessenem Rahmen zur Verfügung stellen, um die Tätigkeit der Tierschutzgruppen bestmöglich zu unterstützen und zu fördern. Im Rahmen der Beratungen für den anstehenden Doppelhaushalt ist es darum wichtig, einen aktuellen Bedarfsüberblick für eine mögliche Aufstockung zu erhalten.

unterzeichnet von:

Zoe Mayer

Renate Rastätter

Michael Borner

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

5. Dezember 2014